

der Rebstock

aus dem Leben der Pfarrgemeinde Röthis



Ausgabe 4–2025 Dezember–Jänner–Februar



PFARRE
RÖTHIS
Heiliger
Martin

Titelbild: Stefanie Pieper; Krippenfeier 2024 im
Stall von BurPur Ebenhoch Monika und Armin

Grußwort von Willi



**Liebe
Pfarrgemeinde,**

Christkind oder Weihnachtsmann? Es geschah vor gar nicht so langer Zeit in einem kleinen Vorarlberger Dorf. Wie in jedem Jahr

wurde die Weihnachtskrippe in der Kirche aufgebaut. Es war das Vorrecht der Kinder, sie aufzubauen. Sie war der ganze Stolz des kleinen Ortes; eine schöne, uralte Arbeit, äußerst wertvolle Weihnachtskrippe mit Figuren aus Porzellan. In diesem Jahr lief alles anders: Ein einziger, kurzer Augenblick, ein Moment der Unaufmerksamkeit, ein falscher Tritt und das Jesuskind war beim Krippeneinrichten zerbrochen. In 100 Scherben zersprungen! Es herrschte Totenstille. Was nun? Ohne Jesus keine Krippe und ohne die Weihnachtskrippe war Weihnachten in diesem Dorf undenkbar. Wie sollte Weihnachten doch noch gefeiert werden können? Da hatte eines der Kinder eine Idee. Es rannte schnell nach Hause und brachte einen Weihnachtsmann – etwa genauso groß wie der zerbrochene Jesus, einen Schokoladenweihnachtsmann, schön bunt verpackt.
„Legen wir doch ihn in die Krippe“, sagte es, „wenn wir ihn etwas mit Stroh zudecken, dann fällt das nicht auf und vielleicht merkt niemand, dass uns Jesus kaputt gegangen ist.“

Natürlich ist es jedem sofort aufgefallen, jedem, der zum Weihnachtsgottesdienst in die Kirche kam. Es war nicht zu übersehen, dass Jesus nicht in der Krippe lag. Und es wollte deshalb auch gar nicht richtig Weihnachten werden in diesem Jahr in dem kleinen Vorarlberger Dorf. Ein Weihnachtsmann und obendrein noch einer aus Schokolade, der kann das Christkind nicht ersetzen. Da fragte sich jeder, wie dieses Kind nur auf die Idee kommen konnte, Jesus durch einen Weihnachtsmann zu ersetzen. Das Kind aber verstand die Welt nicht mehr. Es hatte eigentlich nur das getan, was überall schon gang und gäbe ist. Der Weihnachtsmann ist schon lange für die meisten ein durchaus passabler Ersatz für Jesus zur Weihnachtszeit geworden.

Fragen zum Nachdenken: Hat der Weihnachtsmann bei mir Jesus schon lange ersetzt? Geht es an Weihnachten nur um Geschenke und eine Gestalt (Weihnachtsmann), die Geschenke bringt oder um Jesus, der als unübertreffliches Geschenk Gottes an uns, Mensch, einer von uns, wird? Welche Bedeutung hat Weihnachten für mich?

Eine friedvolle, frohe, gnadenreiche Weihnacht und Gottes Segen für das neue Jahr 2026 wünscht dir von Herzen

Vikar Willi

Aus dem Pfarrleben



Liebe Pfarrangehörige,

es lag mir schon längere Zeit im Magen und hat jetzt in Absprache und bestem Einvernehmen mit allen Beteiligten endlich eine gute Umse-

tzung erfahren. Wir haben die sog. "Sedilien", jene Sitzgruppe, auf welcher der Vorsteher (früher ausschließlich der Priester) sowie die MinistrantInnen während der Gottesdienste Platz nehmen, an einem anderen Ort rechts vom Altar platziert. Ebenso haben wir den schweren und wuchtigen Stuhl, der einem Thron gleichend in der Mitte des Altarraumes stand, "außer Betrieb" genommen und ihn hinten für alle gut sichtbar als wertvolle Antiquität an die Wand gerückt.

Mir ist es ein Anliegen, euch die Hintergründe für diese Entscheidung zu erläutern.

Zum einen erzeugte die prachtvolle, nahezu pontifikale Ausgestaltung des Priesterstuhles, der aus dem alten Chorgestühl entnommen und seine Platzierung seit den 60-er Jahren im Zentrum des Altarraumes hoch thronend über der mitfeiernden Gottesdienstgemeinde erhalten hatte, bei allen Unbehagen, die darin beim Gottesdienst Platz nehmen sollten.

Es ist mir wichtig zu betonen, dass das kein Statement gegen unseren ehrenwerten Pfarrer

Podhradsky sein soll. Ganz im Gegenteil: Was Pfarrer Gerhard Podhradsky mit dem radikalen Umbau der Röthner Kirche nach dem Konzil in den 60-er Jahren (!) geschaffen hat, war seiner Zeit weit voraus und ist auch heute noch aller Ehren wert.

Ich möchte jedoch betonen, dass heutzutage die LeiterInnen von Pfarrgemeinden und von Gottesdiensten ein grundlegend anderes Selbstverständnis mitbringen als das früher der Fall war.

In meiner Funktion als Gemeindeleiter möchte ich allen Menschen auf Augenhöhe begegnen und die Pfarre gemeinschaftlich-synodal führen.

An die Stelle des Priestersitzes haben wir die Osterkerze gestellt: Als Symbol für Christus, der in unserer Mitte ist bei jeder Feier. Die neue Position des VorsteherInnen-Sitzes hat neben der größeren Nähe zur mitfeiernden Gemeinde einen weiteren großen Vorteil: Man hat jetzt Blickkontakt zur Organistin und zu den Menschen im Seitenschiff unserer Kirche. Auch dieser Umstand trägt dazu bei, dass unsere Gemeinschaft, die sich um unseren Herrn Jesus Christus versammelt, stärker spürbar ist.

Ich wünsche in diesem Sinne euch allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2026.

Mit einem freundlichen Gruß,
Michael Willam

Christus ist unser Zentrum

(Fotos: mw-vb)



Die Umgestaltung des Altarraumes sorgt für praktische Erleichterungen und mehr Gemeinschaftsgefühl. Die Osterkerze nimmt den zentralen Platz ein.

Das Lesepult samt Sedilien rückt nach vorne. Die VorsteherInnen unserer Gottesdienste und die MinistrantInnen sind nun näher bei der Gottesdienstgemeinde.



Willkommen im Vorderland, Mathias!

**Im Rahmen eines gemeinsamen
Gottesdienstes in Sulz - geleitet von
Offizial Walter Juen - wurde
Moderator Mathias Bitsche feierlich
in sein neues Amt eingeführt und
von Gläubigen aus allen Pfarren
der Seelsorgeregion willkommen
geheißen.**

Pastoralleiter Michael Willam hieß die Anwesenden und Vertreter:innen der Pfarren herzlich willkommen. Mit den besten Grüßen und Wünschen von Bischof Benno Elbs richtete auch Msgr. Walter Juen seine Begrüßung an die versammelte Gemeinde.

In seiner Predigt ermutigte er - bezugnehmend auf das Sonntagsevangelium - dazu, dieses Arbeitsjahr sowie die bevorstehende Zeit sinnvoll zu nützen und zu gestalten. Die Zeit sei ein kostbares Gut und solle nicht ausschließlich zur "Wartezeit auf den richtigen Pfarrer" verstanden werden. Im Alltäglichen könne ebenso Großes entstehen: „Wer in den kleinen Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den großen.“ (Lk 16,10-13).

Der Kirchenchor Sulz unter der Leitung von Gisela Häammerle umrahmte den Gottesdienst musikalisch u.a. mit dem „Gloria“ und dem „Agnus Dei“ von Gerhard Schacherl. An der Geige spielte Hilde Rinderer, begleitet von Magdalena Bawart an der Orgel.

Die Vorsitzenden der pfarrlichen Gremien aus der Seelsorgeregion Vorderland bestätigten und bezeugten mit ihrer Unterschrift die Einsetzung des neuen Moderators. Nach dem Verlesen des diözesanen Dekrets und der offiziellen Übergabe an Mathias Bitsche wurde er feierlich in sein Amt eingeführt.

In seiner Dankesrede würdigte er alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen hatten - insbesondere die Haupt- und Ehrenamtlichen sowie die Freiwillige Feuerwehr und den Musikverein.

Beim gemütlichen Beisammensein mit Agape und reichhaltigem Buffet - musikalisch begleitet vom Musikverein - wurde der neue Moderator und Pfarrer von Bürgermeister, Pastoralleiter und dem Pfarrgemeinderat Sulz herzlich willkommen geheißen. Der gemütliche Ausklang rundete die Feierlichkeiten ab. (dh)

Pastoralleiter Michael Willam mit Neo-Moderator Mathias Bitsche beim Überreichen einer "Schultüte" als Einstandsgeschenk
(Foto: vb)



Impressionen vom Willkommensgottesdienst



(Fotos: vb)

Gottesdienst zum Schulbeginn



(Foto: vb)

Zahlreiche Familien kamen am Sonntag, den 21.September in die Kirche, um mit Vikar Willi für ein gutes Schuljahr zu beten.

Religionslehrerin Ingeborg Mariani hatte die Feier unter das Motto „Vertrauen“ gestellt. Die Sinngeschichte „Der Seiltänzer mit der Schubkarre“ verdeutlichte, dass Vertrauen durch Beziehung und Erfahrung wächst. Die Geschichte erzählt von einem Jungen, der bereit ist, in den Schubkarren des Seiltänzers zu steigen, weil der Seiltänzer sein Vater ist und er seinem Vater vertraut.

Vier Schüler spielten eine Szene dazu. Andere Schüler trugen die Fürbitten vor. Jasmine und Veronika begleiteten auf der Gitarre passende Lieder aus dem Davidino und dem Gotteslob. Zum Vaterunser versammelten sich alle Kinder um den Altar. Wir danken allen Beteiligten für diesen Gottesdienst und wünsche den Kindern und den Lehrern ein gutes Schuljahr sowie Gottes Segen. (vb)

17 ErstkommunikantInnen starten Vorbereitung



(Foto: EK-Team)

**Bereits am 25.09.2025 trafen sich
viele motivierte und neugierige
Eltern zum Informationsabend im
Pfarrheim.**

Bestens vorbereitet und mit viel Freude führten uns Michael Willam sowie Judith Halbeisen und Andrea Rumpl durch den Abend. Viele Fragen wurden beantwortet, Entscheidungen getroffen, Aufgaben verteilt und unser Motto: „Mit Jesus in einem Boot“ festgelegt. Neben verschiedenen Messfeiern und Vorbereitungen im Religionsunterricht dürfen die Kinder viele Aktivitäten und Exkursionen erleben.

Den Anfang machten sie bei Madlener Alexandra, wo sie mit viel Kreativität, Geduld und Umsicht wunderschöne Glaskreuze kreierten. Auf viele weitere tolle Erlebnisse freuen sich die Erstkommunionkinder bereits jetzt schon. (EK-Team)



30 Firmlinge auf den Spuren des Hl. Geistes

Mit einer Klausur am Sonntag Nachmittag, den 17.11.25, startete die Firmvorbereitung für junge Erwachsene aus Röthis, Sulz und Viktorsberg

Mit einem gemeinsamen Mittagessen starteten rund 30 FirmkandidatInnen und ihre BegleiterInnen in eine spannende Zeit der Vorbereitung auf dieses Sakrament. Verstärkung erhielt das Firmteam von Moderator Mathias Bitsche, der gemeinsam mit Michael Willam für die inhaltliche Gestaltung des Nachmittages verantwortlich zeichnete. Anhand von "7 Gaben", die uns der Heilige Geist für unser Leben schenkt, ging es bei dieser Klausur um die grundlegenden Fragen: Was bedeutet Firmung überhaupt? Was sollen wir uns unter dem Hl. Geist vorstellen? Was ist an Pfingsten passiert?

Die 7 Gaben, die uns Gott auf unserem Lebensweg durch den Hl. Geist schenkt, sind: 1. Weisheit, 2. Kraft, 3. Mut, um für andere da zu sein, 4. Die Fähigkeit zu lieben, 5. Die Fähigkeit zu verzeihen, 6. Die Überzeugung: Gott ist mein Fels, 7. Freude und Zuversicht.

Natürlich durfte auch das gegenseitige Kennenlernen und "miteinander warm werden" nicht zu kurz kommen. So wurden kurzweilige Spiele gespielt, die von Veronika Harbisch sowie von Philipp und Sabine Hartmann angeleitet wurden. Das Firmteam freut sich auf weitere Highlights in der kommenden Zeit: Ein Begegnungsabend mit Joe Fritsche von "Stunde des Herzens", ein toller gemeinsamer Gottesdienst mit allen Firmlingen des Vorderlandes in Weiler, ein Ausflug zum Eisstockschießen, ein Treffen mit Bischof Benno, ein Pilgerweg mit den PatInnen nach St. Corneli und letztlich die Firmung selbst, die am 23. Mai 26 in Sulz stattfinden wird.

(mw)

(Foto: mw)



Erntedankfest mit Mini-Aufnahme



(Foto: vb)

Sieben neue MinistrantInnen verstärken das Mini-Team der Pfarre Röthis. An Erntedank wurden die Kinder feierlich in die Gemeinschaft aufgenommen.

Mit einem feierlichen Einzug in die herbstlich dekorierte Röthner Pfarrkirche eröffneten die Ministranten und liturgischen Dienste den Gottesdienst.

Die Ministrantenaufnahme war ein zentrales Element in dieser Feier und so war die Einkleidung der neuen Minis durch die dienstälteren Ministranten ein starkes und sichtbares Zeichen. Neben den neuen Mini-Leiter:innen durften sich auch die frisch aufgenommenen Minis der Pfarrgemeinde vorstellen. Mit deren Zusage den Dienst gewissenhaft auszuüben und sich gegenseitig zu unterstützen, wurden sie offiziell zum Mini-Dienst bestellt.

Nach dem Evangelium vom „Dankbaren Samariter“ (Lk 17,11-19) durften die frisch gekürten Minis die Fürbitten vorbringen und besondere Gaben an den Gabentisch bringen: ein Kreuz, eine Sonnenblume, Arbeitshandschuhe, ein Gewand, ein Licht, ein Weihrauchfass sowie eine Altarglocke. Vikar Willi segnete die mitgebrachten Ernte-körbchen. Musikalisch begleiteten Valentine und Veronika an der Gitarre Lieder aus dem Gotteslob.

Bei der anschließenden Agape boten die Röthner Bäuerinnen Köstlichkeiten von Feld und Hof an. Vergelt's Gott allen, die zum guten Gelingen dieser Feier beigetragen haben. Besonders den neuen Mini-Leiter:innen und neu aufgenommenen Minis wünschen wir Freude an ihrem Dienst sowie Gottes Segen. (mw)



Die Pfarre Röthis beim Röthner Dorffest



(Fotos: vh)

Erstmals war auch die Pfarre Röthis beim Röthner Dorffest am 21. Sept. präsent und bot mit dem Ministranten-Gewinnspiel, einem schattigen Zelt, sympathischen Ministrant:innen sowie weiteren Vertreter:innen der Pfarre die Möglichkeit für einen angeregten Austausch.

Den Hauptpreis beim Gewinnspiel gewann mit Felix Finz ein sympathischer junger Bub, der sich sehr darüber freute. Er darf seinen nächsten Geburtstag mit seinen Freunden bei Monika Ebenhoch auf dem Bauernhof feiern! Ein herzliches Dankeschön ergeht darüber hinaus an Monika für die kostenlos zur Verfügung gestellten glitzernden Swarovski-Accessoires, die neben dem Hauptpreis ebenfalls verlost wurden und speziell bei den Kindern heißbegehrt waren.



Neben dem Gewinnspiel konnten weitere Freiwillige für unsere Ehrenamtsbörse gefunden werden. Für kleinere Dienste bei diversen Anlässen in unserem Pfarrleben brauchen wir immer mal wieder fleißige Helfer:innen. Neugierig geworden? Ganz unkompliziert via WhatsApp-Gruppe kann man sich für einen Dienst melden, wenn man Zeit und Lust hat. Ganz nach dem Motto „Du hast uns noch gefehlt!“ freuen wir uns, wenn sich möglichst viele am Pfarrleben beteiligen. Es gibt für jede und jeden was zu tun! 😊 Somit bleibt uns dieses Pfarrfest in bester Erinnerung und wir freuen uns auf eine Wiederholung im kommenden Jahr. (mw)

Andacht Allerheiligen und Seelensonntag

An diesem Wochenende war viel los in unserer Pfarre: Samstag Allerheiligen und Sonntag Allerseelen und zugleich Seelensonntag.

Am Nachmittag des Festes Allerheiligen haben Carmen Nachbaur und ihre zwei Söhne Tobias und Johannes die musikalische Umrahmung zum Totengedenken gestaltet. Das musikalische Trio brachte stimmungsvolle und meditative Lieder zu Gehör.

Am Tag darauf war Seelensonntag, den der Musikverein „Harmonie“ mit Kapellmeister Johannes Nachbaur musikalisch mit folgenden Stücken umrahmt hat:

Von guten Mächten; Meine Seele ist stille in dir; Nessaja; The story; Sound of Silence, sowie Gloria und Sanctus aus dem Gotteslob. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die festlichen Gestaltungen unserer Gottesdienste!



(Fotos: vb)

Laternen-Fest zu Ehren des Hl. Martin



(Foto: vb)

Am Abend des 8. November versammelten sich Kinder mit ihren Laternen beim Haupteingang und zogen mit Vikar Willi und Gemeindeleiter Michael in die abgedunkelte Kirche ein.

Die Jungmusik aus Röthis und Viktorsberg unter der Leitung von Walter Bell empfing sie musikalisch und umrahmte den Gottesdienst mit flotten Weisen.

Jugendliche trugen die Kyrierufe und die Fürbitten vor. Nachdem Vikar Willi und Gemeindeleiter Michael das Evangelium nach Mt 25, 25-40 gemeinsam vorgelesen hatten, versammelten sich die Kinder im Altarraum. Erstmals war es möglich, diesen nun frei zugänglichen Raum für eine gemeinsame Feier zu nutzen.

Michael erzählte den aufmerksam zuhörenden Kindern, die alle auf dem Teppich Platz genommen hatten, anhand von Bildern die Legende vom Heiligen Martin. Beim abschließenden Vaterunser versammelten sich alle in einem Kreis und unterstützten das Gebet mit ihren Gesten.

Nach der Andacht begaben sich die Familien zum Vorplatz des Pfarrheims, wo Mitglieder des Pfarrgemeinderates eine stimmungsvolle Agape vorbereitet hatten und warme Getränke ausschenkten.

Ein herzliches Dankeschön allen Akteuren, insbesondere der Röthner Jungmusik sowie Jasmine Peter für die musikalische Begleitung. (vb)

Ein besonderer Gottesdienst zum Patrozinium



**Anlässlich des Patroziniums feierte
Vikar Willi am 16. November mit der
Gemeinde einen besonderen
Gottesdienst, der vom ORF Radio
Vorarlberg direkt übertragen wurde.
Dieser Sonntag war zugleich der
„Welntag der Armen“.**

Vikar Willi sprach in der Predigt von einer neuen Rechen-Art: Teilen bedeutet nicht halbieren, sondern vervielfältigen; nicht verlieren, sondern gewinnen.

Der Kirchenchor Weiler unter der Leitung von Michael Fliri umrahmte den Gottesdienst mit der Missa for Yout(th) von Tjark Baumann, begleitet von den Instrumentalisten Mayya Melichenko am Keyboard, Lukas Nussbaumer am Saxophon und Willi Kaufmann am Schlagzeug. Nach der Lesung erklang der Psalm 117 von Jochen Rieger, zur

Gabenbereitung das Lied „Wenn wir unsre Gaben bringen“ (GL 766), zur Kommunion „Taste and See“ von James E. Moore, als Schlusslied das Martinslied (GL 454) mit Solistin Veronika Harbisch.

Im Anschluss an diesen feierlichen Gottesdienst mit einer vollbesetzten Röthner Kirche luden die MinistrantInnen zum Pfarrcafé ins Pfarrheim ein. Für die wunderbaren Köstlichkeiten, welche die Mini-Mamas zu diesem Anlass mitbrachten, ein herzliches Dankeschön! (vb)



(Fotos: vb)

Historische Wanderung von Kapelle zu Kapelle



(Foto: vb)

15 Pilgerinnen machten sich am 19. September auf den Weg, um fünf Kapellen und eine Kirche rund um den Blasenberg zu erkunden.

Von der Bushaltestelle „Landesgericht“ ging es zur Hl. Kreuz-Kapelle „Im Kehr“. Rudolf V, der letzte Graf von Montfort-Feldkirch, ließ sie um 1380 zum Dank für seine glücklich vollbrachte Pilgerfahrt ins Heilige Land errichten. Weiter ging es zur Kapelle Margarethenkapf, erstmals 1483 urkundlich erwähnt. Nach langem Stillstand hat sie der Architekt Bernhard Marte aufwändig renoviert und einen Ort des Friedens und der Ruhe entstehen lassen. Darin ist ein Fenster von Martin Häusle zu sehen. Entlang des Soldatenfriedhofs gelangten wir zur St. Wolfgang-Kapelle. Sie erinnert an die vielen Toten von Kriegen, Schlachten und Seuchen, zuletzt an die Toten des Bombenabwurfs auf Feldkirch vom

ersten Oktober 1943. Über den „Vaterunser-Weg“ mit den acht Meditations-Säulen erreichten wir St. Cornelius, 1178 erstmal urkundlich erwähnt. Hier hielten wir eine kurze An-dacht zu Ehren der Gottesmutter Maria. Ein schattiger Waldfpfad führte uns zur St. Michael, 1218 urkundlich erwähnt. Sie gilt als die Mutterkirche von Tosters. Erst im Oktober 2023 wurde sie nach umfangreichen Restaurierungen wiedereröffnet. Der letzte Besuch galt der St. Antonius-Kapelle. Der Feldkircher Ratsherr Johann Helbock errichtete sie anlässlich der Türkenbelagerung in Wien 1683. Wir bedanken uns bei Evi Pfanner und Rita Stemberger, die diesen lehrreichen Pilgerweg für uns ausgesucht haben. (vb)

Pfarrausflug zu einem Bregenzer Juwel des Barock

40 Kunstinteressierte begaben sich am 19. Oktober vom Röthner Vereinshaus nach Bregenz zur Pfarrkirche St. Gallus.

Bereits im Bus erhielten wir von Norbert Mähr interessante Hinweise zu Parallelen der St. Galluskirche mit der Pfarrkirche Röthis. Hartmut Vogl begann die Führung am Kirchplatz, wo wir einen Überblick über die Geschichte der Pfarrkirche St. Gallus erhielten, deren Anfänge auf die irischen Mönche Columban und Gallus zurückgeht. Im 18. Jahrhundert wurde die Kirche vergrößert und im barocken Stil völlig neugestaltet. Der massive Turm zeugt von der gotischen Vergangenheit. Beeindruckend ist der helle, barocke Kirchenraum mit fünf Altären, der umfassend restauriert und von Bischof Benno Elbs am 20. Oktober 2024 neu eingeweiht wurde. Im Presbyterium bewunderten wir den Hochaltar mit dem Gemälde der Anbetung der Hirten sowie das mit kunstvollen Einlegearbeiten verzierte Chorgestühl aus der Benediktinerabtei Mehrerau. Das Gemälde am Hauptaltar und die Decken-Fresken ergeben eine Bilderreise durch die christlichen Hochfeste. Die Stukkaturdecke weist Ähnlichkeiten mit jener in unserer Kirche auf. Ein besonderes Highlight ist der prunkvolle, barocke Silberaltar,



der aus über vierzig silbernen Einzelobjekten besteht und kunstgeschichtlich von großer Bedeutung ist.

Eindrucksvoll war auch die Besichtigung der kryptähnlichen Michaelskapelle mit gotischen Fresken aus dem 15. Jahrhundert. Nach der interessanten Kirchenführung ging es mit dem Bus zum Hotel Schwärzler, wo uns eine Jause erwartete. Dabei spielten Robert und Irmgard mit Handorgel und Gitarre bekannte Musikstücke. Dank der guten Organisation und Reisebegleitung von Valentine sind am Abend alle wieder wohlauf in Röthis angekommen.

Dankenswerterweise hat Maria Kopf diesen Ausflug in bewährter Weise in einem Video festgehalten. Auf ihrer youtube-Seite können die Videoaufnahmen nachgesehen werden. (dh - Foto: vb)

Fotos vom Pfarrausflug 2025



(Fotos: vb)

Informationen

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

10 Uhr Messfeier oder WortGottes-Feier mit Kommunionspendung

Gottesdienste am Wochentag

Donnerstag 10 Uhr Messfeier in der Hl.-Kreuzkapelle im VorderlandHus

Tauffeier

Am ersten Sonntag im Monat 14 Uhr abwechselnd in Weiler und in Röthis, Anmeldung im Pfarrbüro

Krankenbesuche &

Hauskommunion

Einmal monatlich nach Vereinbarung, Anmeldung im Pfarrbüro

Rosenkranzgebet

Samstag 17.30 Uhr in der Kirche

Samstag 17 Uhr im VorderlandHus
(Winterzeit)

Anbetung

Am Herz-Jesu-Freitag **in Weiler**

18.15 Uhr, 19 Uhr Abendmesse

Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung

Kontakt

Gemeinleiter Michael

Willam: T +43 676 832408298

E michael.willam@kath-kirche-vorderland.at

Vikar Willi Schwärzler:

T +43 676 832408183

E willi.schwaerzler@kath-kirche-vorderland.at

Pfarrbüro Dorothea Holodnik:

Dienstag 8-11.30 Uhr,

Rautenastr. 36 T +43 5522 44060

E pfarre.roethis@kath-kirche-vorderland.at,

www.pfarre-roethis.at

Gottesdienste

Aktuelle Infos unter
www.pfarre-roethis.at



Dezember

4. Dezember, Donnerstag

6 Uhr Rorate im Advent
mit anschließendem Frühstück
im Pfarrheim
10 Uhr Gottesdienst
im VorderlandHus

7. Dezember, 2. Adventsonntag

10 Uhr WortGottesFeier
mit Kommunionspendung

8. Dezember, Hochfest Maria Empfängnis

10 Uhr Gemeinsamer
Feiertagsgottesdienst **in Weiler**

11. Dezember, Donnerstag

6 Uhr Rorate im Advent
mitgestaltet von den
Volksschülern, anschließend
gemeinsames Frühstück
im Vereinshaus
10 Uhr Gottesdienst
im VorderlandHus

14. Dezember, 3. Advent- sonntag - Gaudete

10 Uhr Messfeier
mit Adventsammlung für "Bruder
und Schwester in Not"
15 Uhr Krankensalbungs-
und segnungsgottesdienst
in der VorderlandHus-Aula
mit dem Vocalensemble Quartonale

18. Dezember, Donnerstag
6 Uhr Rorate im Advent
mit anschließendem Frühstück
im Pfarrheim
10 Uhr Gottesdienst
im VorderlandHus

21. Dezember, 4. Adventsonntag
10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung
und Verteilung der Räucherbehelfe

**24. Dezember, Mittwoch -
Heiligabend**
16 Uhr Herbergssuche
Treffpunkt bei der Kirche
22.30 Uhr Christmette in Röthis
mit dem Kirchenchor Weiler

**25. Dezember, Donnerstag -
Hochfest der Geburt des Herrn**
10.15 Uhr Gemeinsamer
Christtagsgottesdienst **in Weiler**

**26. Dezember, Freitag - Heiliger
Stephanus**
10 Uhr Messfeier zum Gedenken
an die verstorbenen Mitglieder
von Musikverein und Feuerwehr
musikalisch gestaltet vom Musik-
verein „Harmonie“ Röthis
für beide Pfarren in Röthis

**28. Dezember, Fest der Heiligen
Familie**
10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung

**31. Dezember, Mittwoch -
Silvester**
18.30 Uhr Gemeinsamer
Dankgottesdienst zum Jahres-
ende für beide Pfarren in Röthis

Jänner 2026

1. Jänner, 28. Donnerstag - Neujahr
Hochfest der Gottesmutter Maria
10 Uhr Messfeier **in Weiler**
für beide Pfarrgemeinden

**4. Jänner, 2. Sonntag
nach Weihnachten**
10 Uhr Messfeier
14 Uhr Hl. Taufe

**6. Jänner, Dienstag -
Heiligdrei König**
10 Uhr Festgottesdienst
gestaltet als Eucharistiefeier
mit den Sternsingern sowie
Segnung von Wasser und Salz

8. Jänner, Donnerstag
10 Uhr Gottesdienst im VorderlandHus
19 Uhr Jahrtag für die Verstorbenen
im **Jänner** und **Februar** der letzten
5 Jahre:
2025: Paula Müller
2024: Elisabeth "Lisbeth" Kopf,
Otmar Düringer, Slavko Trajbar,
Gertrud "Trudi" Kopf
2023: Josef "Pepi" Pfaffstaller, Rosmarie
Kern, Johann "Hans" Nesensohn
2022: Anni Lang
2021: Maria Wehinger, Rudolf Erhart,
Irmengart Frick, Roman Sonderegger

11. Jänner, Taufe des Herrn
10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung

**18. Jänner, 2. Sonntag im Jk A –
Sonntag des Wortes Gottes**

9.30 Uhr ZDF-Fernsehgottesdienst
musikalisch gestaltet vom Wyllar
Chörle in Muntlix

10 Uhr Messfeier mit Vorstellung
der Erstkommunionkinder
anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim
organisiert vom Elternverein

25. Jänner, 3. Sonntag im Jk A

10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung

18. Februar, Aschermittwoch

19 Uhr Messfeier mit Aschen-
auflegung musikalisch gestaltet
vom Kirchenchor Weiler
mit Familienfastenopfer **in Weiler**

19. Februar, Donnerstag

10 Uhr Messfeier
in der Kapelle vom VorderlandHus
mit Aschenkreuz

22. Februar, 1. Fastensonntag

10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung

Februar 2026

1. Februar – Maria Lichtmess

10 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung
Kerzensegnung und Spendung
Blasiussegen

14 Uhr Hl. Taufe in Weiler

5. Februar, Donnerstag

10 Uhr Messfeier
in der Kapelle vom VorderlandHus
mit Blasiussegen

8. Februar, 5. Sonntag im Jk A

10 Uhr Messfeier
mit Segnung der Agathabrote

15. Februar, Faschingssonntag

10 Uhr Messfeier



Allerheiligen: Wir alle sind “Teilzeit-Heilige”

Predigt im Wortlaut von Gemeinleiter Michael zu Allerheiligen

Liebe Röhnerinnen und Röhner, liebe Pfarrgemeinde, liebe Mitfeiernde, ich möchte zwei Aspekte unsers heutigen Festes Allerheiligen ein wenig ausführen. Wir denken heute zum einen an unsere Vorbilder im Glauben, die von der Kirche selig- und heiliggesprochenen Männer und Frauen, die den Weg der Kirche weltweit maßgeblich mitgestaltet und geprägt haben. Und wir denken an unsere eigenen lieben Verstorbenen an diesem Feiertag - mit allen liebgewonnenen Traditionen – vom Gräberbesuch angefangen bis hin zur trauten Runde im Kreise der Familie. Ich meine, dass es bei jenen Menschen, die die Kirche als Selige und Heilige verehrt, zwei verschiedene Typen gibt, die auf uns recht unterschiedlich wirken mögen. Es gibt jene Frauen und Männer, die wie z.B. Carl Lampert oder ganz viele andere Märtyrer:innen, ihr Leben für ihren Glauben an Gott gelassen haben – diese Heiligen scheinen für uns „Normal-Glaubende“, wenn ich das so sagen darf, meilenweit entfernt zu sein, mit allem, was sie wahrhaft Heroisches gesagt und getan haben bis in den Tod hinein. Gleichsam unerreichbar und „übermenschlich“ erscheinen einem die Zeugnisse des Carl Lampert, der Gott lobte und pries im Angesicht seiner nahenden Ermordung durch die

Nationalsozialisten – fest entschlossen, seinem Glauben treu zu bleiben. Bis ins 4. Jhd. wurden von der Kirche ausschließlich Märtyrer und Märtyrerinnen heiliggesprochen. Unser Hl. Martin von Tours war Anfang des 5. Jhdts. der erste Heilige in der Kirchengeschichte, der nicht gewaltsam ums Leben gebracht wurde aufgrund seines Glaubens – er wurde als erster aufgrund seines außerordentlich christlichen Lebens heiliggesprochen. Ich meine, dass dieser Typus eines Heiligen uns, oder zumindest mir persönlich etwas näher ist als jener des Märtyrers, des Blutzeugen, wie die Märtyrer auch genannt werden. So wie bei Franz von Assisi oder Mutter Theresa, oder auch aktuell beim Jugendlichen Carlo Acutis, der erst kürzlich von Papst Leo IVX. Heiliggesprochen worden ist, haben wir es im Grunde mit ganz normalen Menschen zu tun, die so wie du und ich ihr Leben gelebt haben. Der vielleicht einzige Unterschied ist, dass sie das, was sie im Glauben für sich als richtig und wahr erkannt haben, kompromisslos und konsequent verfolgt und in ihrem Leben in die Tat umgesetzt haben. Die Begegnung mit Jesus Christus hat diese Menschen berührt, so wie uns Jesus manchmal tief im Herzen berührt. Die Begegnung mit IHM hat sie Dinge für andere Menschen tun lassen, die auch wir mitunter für andere schon getan haben.

Allerheiligen-Predigt 2/3

Die Begegnung mit IHM hat ihr Leben teilweise auf den Kopf gestellt, weil sie gar nicht anders konnten, als SEINEN Weg konsequent weiterzugehen. So wie uns manche Glaubenserfahrung vielleicht einen „Schupf“ in die richtige Richtung gegeben hat.

Was die großen Heiligen uns voraushaben, ist aus meiner Sicht nicht, dass sie exklusiv von Gott auserwählt sind und nur sie die besondere Gnade Gottes erfahren durften. Das sind keine VIPs Gottes, denen er besonders geneigt ist. Was wäre das für ein Gott, der seine Liebe und seine Gnade nicht allen zuteilwerden ließe, die ihn darum bitten? Wenn ich das richtig sehe und interpretiere, dann unterscheiden sie sich von uns lediglich darin, dass sie jene Momente, in denen Gott uns Menschen gleichsam mit den Fingerspitzen „antippt“ und uns versucht eine Richtung zu geben, dass sie diese Momente vollkommen zu ihrem Lebensprogramm gemacht haben. WIR alle werden von IHM angetippt hie und da. Manchmal, oder meistens, leise, manchmal aber auch klar und deutlich. Wir alle sind als Menschen grundsätzlich fähig und aufgefordert, auf dieses Antippen, auf dieses Anklopfen Gottes an unserer Haustür zu antworten, es anzunehmen und IHN in unser Leben hereinzulassen.

Jene Menschen, welche die Kirche als Heilige verehrt, haben von sich aus besonders sensibel auf die

„Klopfgeräusche Gottes“ in ihrem Leben reagiert. Sie haben IHM die Tür geöffnet und IHN hereingelassen in ihr Leben – ohne Wenn, ohne Aber, ohne Wäre, ohne Hätte, Würde, Könnte – einfach kompromisslos... und das macht sie zu Heiligen für uns alle.

Ich möchte damit sagen, dass WIR alle, so wie wir hier sitzen, auch zu dieser Heiligkeit berufen sind. Was jetzt als großes, schier unerreichbares Wort daherkommt, können wir getrost für uns herunterbrechen auf unseren Lebensalltag: Immer, wenn wir versuchen, im Kleinen unser Leben als gute Christinnen und Christen zu leben, nehmen wir diese Berufung zur Heiligkeit an. Immer, wenn wir Frieden stiften in unseren Familien oder zwischen unseren Freunden, nehmen wir diese Berufung an. Immer, wenn wir einander verzeihen, nehmen wir diese Berufung an. Immer, wenn wir Mitleid spüren oder jemanden trösten, nehmen wir diese Berufung an. Immer, wenn wir versuchen, unsere Mitmenschen mit einem liebevollen Blick wahrzunehmen, nehmen wir diese Berufung zur Heiligkeit an. - Womöglich nicht ganz durchgängig und nicht ganz konsequent bis zum Letzten, aber wir nehmen sie in diesen besonderen Momenten unseres Lebens an.

Allerheiligen-Predigt 3/3

Wenn die Heiligen unserer Kirche die „Profis“, die „Vollzeit-Heiligen“ sind, zu denen wir aufblicken, dann sind wir zumindest in Teilzeit und als Amateure dabei, unsere kleine Welt zuhause, im Dorf, bei unserer Arbeit zu einem besseren Ort zu machen. Und damit Gottes HEIL zu verkünden.

Gerade auch, wenn wir heute an unsere lieben Verstorbenen denken, so hat dieses Gedenken etwas Heiliges, etwas Heilendes an sich. Das Heilende daran ist die Liebe, die wir für diese Menschen empfinden. Denn ohne die Liebe könnten wir nicht wahrhaft trauern. Ohne die Liebe wäre unsere Trauer reiner Egoismus. Wir würden ohne die Liebe um uns selbst trauern, uns selbst bemitleiden – es ginge nicht um den Menschen, den wir verloren haben, sondern es ginge ohne die Liebe ausschließlich um uns selbst. Wenn aber aufrichtige Liebe für einen Menschen im Spiel ist, dann ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit stärker wird als der Schmerz über den Verlust. Die dankbare Freude darüber, dass dieser Mensch gelebt hat, dass dieser Mensch sein Leben mit und für uns gelebt hat, die legt sich mit der Zeit wie eine wärmende Decke auf unsere Herzen.

Letztlich ist für uns Christinnen und Christen auch die Hoffnung etwas, auf das wir bauen dürfen. Die Hoffnung, dass der geliebte Mensch nun bei Gott ist.

Die Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat in seinem und in unserem Leben. Die Hoffnung auf ein Wiedersehen mit unseren Liebsten irgendwo, irgendwann.

Abschließend wünsche ich euch, ich wünsche uns allen, dass wir diese „Klopferäusche“ Gottes an unsere Türen hören bei all unserem Trubel und dass wir zumindest zeitweise die Türe aufmachen.

Ich wünsche uns, dass wir die Seligen und Heiligen zu uns herunterholen vom hohen Podest, um zu erkennen, dass uns das gar nicht so fern ist, was sie in ihrem Leben getan haben.

Im Blick auf alle lieben Menschen, die uns vorausgegangen sind wünsche ich uns, dass die Liebe und die Dankbarkeit, die wir in unseren Herzen tragen, irgendwann größer werden als der Schmerz. Beten wir dafür zu Gott – für uns und alle, die es dieser Tage dringend brauchen.

In diesem Sinne euch allen und euren Familien und Freunden ein heilsames Allerheiligen.

Amen.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr

24
DEZEMBER

- 16 Uhr** Herbergssuche
in RÖTHIS
Treffpunkt bei der Kirche
22:30 Uhr Christmette
in RÖTHIS
mit dem Kirchenchor Weiler



25
DEZEMBER

- 10:15 Uhr** Christtag
Festgottesdienst
in WEILER



26
DEZEMBER

- 10 Uhr** Stephanstag
Gedenkgottesdienst für
die verstorbenen Mitglieder
von Feuerwehr & Musikverein
in RÖTHIS



31
DEZEMBER

- 18:30 Uhr** Silvester
Jahresdankgottesdienst
in RÖTHIS



01
JANUAR

- 10 Uhr** Neujahr
Feiertagsgottesdienst
zum Jahresbeginn
in WEILER



06
JANUAR

- 10 Uhr** Hl. Dreikönig
Festgottesdienst
gestaltet als Eucharistie-
feier mit den Sternsingern
in RÖTHIS





Angebot für 24-Stunden-Betreuer:innen:
Bitte weiterleiten!

MontagsCafé

Liebe Betreuer:innen,

wir laden euch herzlich wöchentlich zu einer gemütlichen Runde mit Kaffee ein.

Dieses Angebot soll Gelegenheit bieten für Austausch, Entspannung und Erholung.

**Ab 2. Februar 2026
wöchentlich von 13 bis 15 Uhr
Pfarrheim Röthis**

Rautenstraße 38
6832 Röthis

Liebe Angehörige!
24-Stunden
Pfleger:innen leisten
täglich rund um die Uhr
wertvolle und
unverzichtbare Arbeit.
Wir bitten Sie, den
Betreuer:innen diese
Auszeit zu ermöglichen.

Eine Initiative vom Sozialausschuss der Gemeinde
in Kooperation mit der Pfarre



Röthis

Räucheraktion in der Weihnachtszeit

Das Ritual des Räucherns gilt als eine der ältesten spirituellen Handlungen und wird seit vielen Jahrhunderten auf der ganzen Welt gepflegt.

Kräuter, Harze und Hölzer werden verbrannt, um Häuser zu reinigen und das kommende Jahr zu segnen. Mit dem Christentum fand der Brauch neue Bedeutung – der Weihrauch wurde zum Symbol des Gebets, das zu Gott aufsteigt. Die Tradition des Räucherns ist besonders in den sogenannten Rauhnächten – den „Nächten zwischen den Jahren“ von Heiligabend bis Hl. Dreikönig verankert. In der dunklen Zeit des Jahres feiern wird die Ankunft des Lichts, Christi Geburt – Menschwerdung.

Wir dürfen vor Gott alles legen, was uns gelungen ist, was uns Freude bereitet hat, was wir mitnehmen und beibehalten wollen, was wir in unsere Welt bringen wollen. Wir dürfen aber auch alles hinlegen, was gebrochen ist, was belastet, was wir loszulassen bereit sind.

In allen Pfarren der Seelsorgeregion möchten wir an dieses Ritual der Ruhe, Reinigung und Achtsamkeit erinnern und dazu einladen. Geräuchert wird traditionell auf Kohle oder modernen Räuchersieben. Die Räuchersäckchen sind mit heilsamen wohltuenden Harzen, Blüten, Wurzeln und Früchten gefüllt. Der beiliegende Behelf für eine kleine Segensfeier wird nach dem **Gottesdienst am 4.**

Adventsonntag, dem 21. Dezember 25 sowie in den Rorate-Gottesdiensten verteilt.

Räucherwerk – Bestandteile:
Lavendel, Weihrauch, Wacholder,
Alant, Engelwurz, Johanniskraut

Kontakt:

Dorothea Holodnik

Projektassistenz in der
Seelsorgeregion Vorderland
seelsorgeregion@kath-kirche-vorderland.at T +43 676 832402152



Katholisch Kirche

5 Minuten für Gott und mich

Schenk Dir Zeit,
um eine Kerze anzuzünden

...für einen lieben Menschen

...für eine Bitte an Gott

...um „Danke“ zu sagen

im Vorderla



Jeden **Dienstag im Advent**

in der **Pfarrkirche Röthis** von **17 bis 19 Uhr**

am 2., 9., 16. und 23. Dezember 2025

www.pfarre-roethis.at





EINLADUNG ZUR
Herbergssuche
mit Krippenfeier

Treffpunkt vor unserer Pfarrkirche

24

DIENSTAG
DEZEMBER
UM 16 UHR

Wir freuen uns auf euch!



PFARRE
RÖTHIS

Heiliger
Martin

SEELSORGEREGION VORDERLAND

Weihnachtsmärktle

beim

BUR PUR



Sa, 6. Dezember 2025
16:00 - 20:00 Uhr



So, 7. Dezember 2025
10:00 - 16:00 Uhr





Sei gesegnet

So, 14. Dezember 2025, 15 Uhr
in der Aula im *vorderland*^{HUS}

**Feier der Krankensalbung
und Krankensegnung**

musikalisch gestaltet vom Ensemble "Quartonale"

Wir möchten Dich mit deinen Angehörigen und Freunden
herzlich zu diesem Gottesdienst einladen.

Weihnachten ohne dich ...



Einladung zur Gedenkfeier für Trauernde, Freunde und Interessierte

Hospiz Vorarlberg lädt herzlich am 4. Adventwochenende zu einer Gedenkfeier mit einem anschließend gemütlichen Beisammensein ein. Das Wyllar Chörle umrahmt die Feier musikalisch.

**4. Adventwochenende
So, 21. Dezember 2025
16.00 Uhr**

**Pfarrheim Weiler
Johann-Georg-Seyfried-Weg 2**

**hospiz
vorarlberg**

eine Aufgabe der **Caritas**

Infos
Kontaktstelle Trauer
0676-88420 5154

Adventlicht

Mittwoch, 24. Dezember

aus Bethlehem

9 bis 12 Uhr, Feuerwehrhaus Röthis

Auch heuer kann das Licht des Friedens wieder bei der Feuerwehrjugend Röthis in Empfang genommen werden!

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie für ältere Personen stellen wir das Licht des Friedens gerne persönlich zu. Die Anmeldung hierfür ist während der Veranstaltung unter 05522 44556 möglich!



Röthis
Feuerwehr

z'Röthis
Hoffnung
spenda

folge uns



Einladung zum Kaffeekränzle

Frau **Christine Küchler** aus Röthis, Wingatweg 14, ist mit einem **Angebot** für die RöthnerInnen auf die Pfarre zugekommen:

"An unserem Kaffeetisch mit Kuchen und gemeinsamem fröhlichem Beisammen-sein gibt es noch zwei freie Plätze. Wir treffen uns nach Absprache ca. einmal im Monat, meistens Freitag Nachmittag. Wer Interesse hat und mobil ist, den Weg in die schönen Höhenlagen eigenständig zu machen, kann sich gerne für weitere Informationen bei mir, Christine, melden.
Tel.Nr.: 0681 81789869"

Die Pfarre unterstützt diese private Initiative und bedankt sich herzlich bei Christine.



Termine



Taufen

4. Jänner in Röthis

Taufgespräch am 17. Dezember

1. Februar in Weiler

Taufgespräch am 21. Jänner

1. März in Röthis

Taufgespräch am 18. Februar

5. April in Weiler

Taufgespräch am 25. März



Bibelabende

mit Vikar Willi Schwärzler jeweils am **Mittwoch** um 20 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es braucht keine Vorkenntnisse. Wir betrachten das Sonntags-Evangelium

10. Dezember im Pfarrhaus Röthis

14. Januar im Pfarrhaus Weiler

11. Februar im Pfarrhaus Röthis

11. März im Pfarrhaus Weiler

8. April im Pfarrhaus Röthis



Offenes Singen

mit Irmgard und Robert im VorderlandHus-Foyer, Beginn jeweils um 15-17 Uhr, Parkplätze links hinter dem Pfarrheim sowie in der Schulgasse verfügbar.

18. Dezember

(für die weiteren Termine im neuen Jahr bitten wir die Aushänge zu beachten)

Vorschau

30. November - 1. Adventsonntag

10 Uhr Messfeier mit Segnung der Adventkränze

17 Uhr Adventkonzert des Kirchenchores in Weiler

11. Dezember - Rorate mit Frühstück im Vereinshaus

6 Uhr mit den Volksschülern

14. Dezember - Krankensalbungs- und segnungsgottesdienst

15 Uhr in der VorderlandHus-Aula mit dem Vocalensemble Quartonale

24. Dezember - Heiligabend

16 Uhr Kinderweihnacht

mit Herbergssuche, Treffpunkt Kirche
22.30 Uhr Christmette in Röthis

mit dem Kirchenchor Weiler

25. Dezember - Christtag

10.15 Uhr Festlicher Feiertagsgottesdienst in Weiler

26. Dezember - Stefanitag

10 Uhr Feiertagsgottesdienst
mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder von Feuerwehr und Musikverein, musikalisch gestaltet vom Musikverein Harmonie Röthis

2. und 3. Jänner - Sternsingeraktion

14-18 Uhr Die Sternsinger singen in Röthis für den guten Zweck.

6. Jänner - Dreikönig

10 Uhr Sternsingergottesdienst
mit Segnung von Wasser und Salz

18. Jänner - Vorstellung der Erstkommunionkinder

10 Uhr Gottesdienst, anschließend Pfarrcafé vom Elternverein

9.30 Uhr Fernsehgottesdienst Muntlix

24. Jänner - Segensfeier "An Hock mit Gott" mitgestaltet von den Firmlingen der Seelsorgeregion - 19 Uhr in Weiler



Adventfenster - Röthis 2025

30.
Ortsfeuerwehr Röthis
Treitstrasse 53
ab 17:00 Uhr

1.
Gemeinde Röthis
Schlößlestraße 31
ab 16:30 Uhr

2.
Kindergarten Röthis
Schulgasse 20
ab 17:00 Uhr

3.
Kumanovits Edeltraud
Hurst 6
ab 17:00 Uhr

5.
Forte Alexandra
Bruchtgasse 23
ab 17:00 Uhr

6.
Familie Knünz
Walgaustraße 18
ab 17:00 Uhr

7.
Familie Welte
Rebhaldé 27
ab 17:00 Uhr

8.
Gemeinsam lassen wir Röthis leuchten

Unser Dorf wird vom **1. Adventsonntag bis Weihnachten jeden Tag ab ca. 17:00 Uhr** um ein Fenster heller und lädt zum Spazieren, Bewundern und Verweilen ein.
Die Fenster werden bis einschließlich 6. Januar 2026 beleuchtet.

10.
Familie Peter Jasminne
Obermösa 6
ab 17:30 Uhr

11.
Familie Pichler
Walgaustraße 11
ab 17:30 Uhr

12.
Pieper Stefanie
Rebhaldé 21
ab 17:00 Uhr

13.
Familie Rein
Bruchtgasse 31b
ab 17:00 Uhr

15.
Familie Marte Martehof
Nidiga 1
ab 18:00 Uhr

16.
Düringer Christoph
Alte Landstraße 6
ab 18:00 Uhr

17.
Volksschule Röthis
Schulgasse 15
ab 17:00 Uhr

18.
Familie Gerlinger
Alte Landstraße 16
ab 17:00 Uhr

20.
Familie Ludescher
Badstraße 9
ab 17:00 Uhr

21.
Gudrun & Reinhilde Sturm
Torkweg 2
ab 16:00 Uhr

22.
Familie Welte-Kopf
Schlößlestraße 50
ab 16:30 Uhr

23.
Familie Bachmann
Rautenstraße 9
ab 17:00 Uhr

24.
Pfarrkirche Röthis
Bruchtgasse 2

25.
SPAR Flatz
Hummelbergstraße 26
ab 17:00 Uhr

26.
Dankeschön

= mit Ausschank! Bring bitte deine eigene Tasse mit.

Info Hotline: Claudia Welte 0664 5491004



150 Jahre

Kirchenchor Weiler

AUF DEM WEG NACH BETHLEHEM

Werke von Ryba, Richter, Kayser u.a.

30. November, 17 Uhr
Pfarrkirche Weiler

Anita-Flurina Ströhle, Sopran | Veronika Dünser, Alt
Clemens Breuss, Tenor | Matthias Haid, Bass

Kirchenchor Weiler | Michael Fliri, Leitung

freiwillige Spenden



SolarImpuls™
erneuerbare Energien GmbH
Ein Unternehmen der Wörthberg Gruppe

**Summer
Malermeister**

**MALIN
SULZ**

**färben
müscher**

**PFERDENOF
WEILER**

mangold

**KULT
BILD**

orbogast apotheke

ALLSPORT CAMPUS

B E T O
Immobilien GmbH

**Raiffeisenbank
Vorderland**
Vor allem - Vorderland

**LENZ
WOHNBAU**

KRAUT
Gesundheit Technik gmbh
A-4707 Weiler | Tel. (0232) 6700 | www.krautonline.at

Fleisch **Fleisch** **Fleisch**

Sickel360

150 Jahre Kirchenchor Weiler

Jubiläumsprogramm im Überblick



30. Nov. 2025, 17:00 Uhr Adventkonzert in der Weiler Kirche:

Werke von Aemilian Kayser, Jan Jakub Ryba, Max Richter u. a.
anschl. Umtrunk im Pfarrheim

24. Dez. 2025, 22:00 Uhr Mette in Röthis:

Weihnachtslieder im begleiteten Volksgesang

Anfang Jänner 2026 Kirchenchor geht Sternsingen

4. April 2026, 22:30 Uhr Osternacht in Röthis:

Missa for you(th) von Tjark Baumann

15.-17. Mai 2026 Kirchenchorausflug nach Ebensee am Traunsee

20. Mai 2026, 19:00 Uhr „Evensong“/Maiandacht mit den Kirchenchören des Dekanats Rankweil in Weiler
anschl. Chor-Hock im Pfarrheim bzw. am Platz der Begegnung

4. Juni 2026, 10:15 Uhr Fronleichnam in Weiler:

Deutsche Messe von Andreas Unterguggenberger (gemeinsam mit den Montfort Voices)

21. Juni 2026, 10:00 Uhr Patrozinium in Weiler:

Missa Sti Francisci Assisiensis von Damjian Mocnik (gemeinsam mit dem Basilikachor Rankweil)
anschl. Pfarrfest anlässlich 150 Jahre Pfarrkirche und Kirchenchor

Änderungen (v. a. bezüglich des inhaltlichen Programms) vorbehalten!

Die Sternsinger sind unterwegs

Das Sternsingern ist die größte entwicklungspolitische Spendenaktion Österreichs, getragen von Kindern und Jugendlichen.

Die Kinder legen bereitwillig Spielgeräte und Handys beiseite, um als Caspar, Melchior und Balthasar von Tür zu Tür zu gehen und Spenden für Menschen in Armut und Ausbeutung zu sammeln. So verbindet die Aktion gelebtes Brauchtum mit weltweiter Solidarität. Heuer unterstützt das Sternsingern **Projekte in Tansania:** Familien lernen, sich mit klimaangepasster Landwirtschaft zu ernähren, Mädchen erhalten Bildungschancen, und Massai-Frauen bauen sich mit kleinen Wirtschaftsprojekten ein Einkommen auf. Dank der großzügigen Spenden vieler Röthner*innen konnten bereits zahlreiche Hilfsprojekte weltweit umgesetzt werden.

Für die Sternsingeraktion 2026 werden wieder **Freiwillige gesucht** – für Vorbereitung, Organisation oder Begleitung der Kindergruppen. Anmeldung und Infos finden sich online auf der Homepage der Pfarre Röthis:
www.pfarre-roethis.at/sternsingen



Vorläufige Straßeneinteilung:

Freitag 02.01.: Unterdorf, Walgaustraße, Winkel, Rautenastraße 1 bis 24 bzw. 37

Samstag 03.01.: Mitteldorf, Oberdorf, Rebhalde

Die genaue Straßeneinteilung wird im Dezember über Cities und über die Homepage der Pfarre veröffentlicht.

Ein herzliches **Dankeschön** bereits jetzt an alle engagierten Kinder und Erwachsene, welche diese Aktion mittragen.

Euer
Sternsingerteam

AN HOCK MIT GOTT

GOTTES SEGEN - COOLE SONGS
STIMMUNGSVOLLE KIRCHE - IMPULSE ZU DEN THEMEN:
VERGEBUNG, HOFFNUNG, TROST UND LIEBE



Mit der Firmlingsband "Holy Spirits unplugged"
featured by Jacqueline Haller

**SA, 24. JÄNNER 26 - 19 UHR
PFARRKIRCHE WEILER**

EINZEL-, FAMILIEN- UND PAARSEGNUNGEN DURCH
MATHIAS, WILLI UND DIE GEMEINDELEITER:INNEN
MICHAEL UND SANDRA
MITGESTALTET VON DEN FIRMLINGEN
AUS DER SEELOSERGEGE REGION

AFTER-CHURCH-PARTY IM PFARRHEIM



VORDERLANDHUS RÖTHIS - FOYER

OFFENES SINGEN

MIT IRMBERT UND
ROBERT



TERMINE:

Do, 25. Sep. 2025

Do, 23. Okt. 2025

Do, 20. Nov. 2025

Do, 18. Dez. 2025*



*MIT ADVENTSJAUSE
VON DER PFAARRE RÖTHIS

JETZT NACHMITTAGS
IM FOYER



PFAARRE
RÖTHIS

Heiliger
Martin

PARKPLÄTZE LINKS HINTER DEM PFARRHEIM
SOWIE IN DER SCHULGASSE VERFÜGBAR

Termine zur Hl. Taufe



PFARRE
RÖTHIS
Heiliger
Martin

PFARRE
WEILER
Heiligstes
Herz Jesu

2025

7. SEPTEMBER IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 27. AUGUST, 20 UHR

5. OKTOBER IN WEILER

TAUFGESPRÄCH: MI, 24. SEPTEMBER, 20 UHR

2. NOVEMBER IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 22. OOKTOBER, 20 UHR

7. DEZEMBER IN WEILER

TAUFGESPRÄCH: MI, 26. NOVEMBER, 20 UHR

2026

4. JANUAR IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 17. DEZEMBER, 20 UHR

1. FEBRUAR IN WEILER

TAUFGESPRÄCH: MI, 21. JANUAR, 20 UHR

1. MÄRZ IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 18. FEBRUAR, 20 UHR

5. APRIL IN WEILER

TAUFGESPRÄCH: MI, 25. MÄRZ, 20 UHR

3. MAI IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 22. APRIL, 20 UHR

7. JUNI IN WEILER

TAUFGESPRÄCH: MI, 27. MAI, 20 UHR

5. JULI IN RÖTHIS

TAUFGESPRÄCH: MI, 24. JUNI, 20 UHR

.....

JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT

UM 14 UHR



Kinderseite zum Ausmalen, Rätseln und Basteln

In der Bibel steht, dass der Stern von Betlehem die "Sterndeuter aus dem Osten" zur Krippe führte. Sie brachten dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe. Als Erinnerung an dieses Ereignis entwickelte sich ab dem Mittelalter der Brauch des Sternsingens.

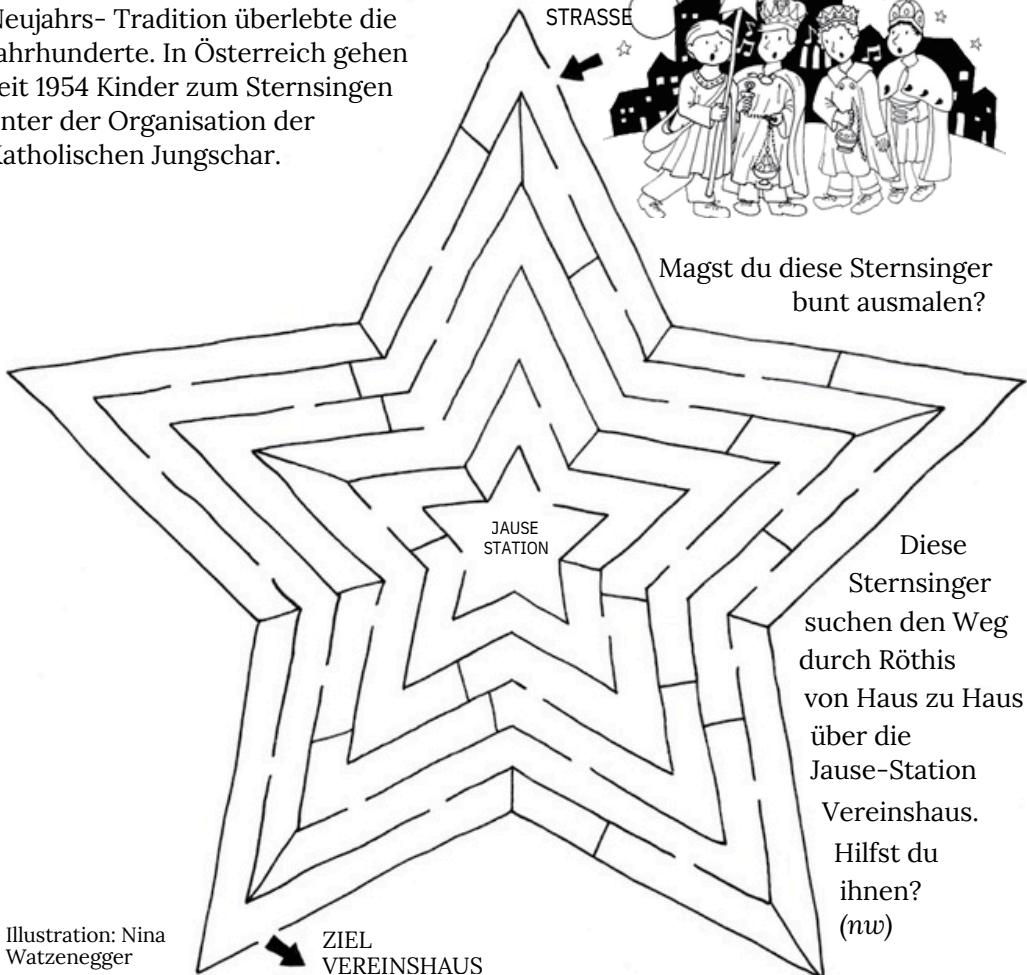
Männer und Frauen verkleideten sich als Könige, zogen mit einem Stern von Haus zu Haus und verkündeten singend die Geburt Christi. Diese beliebte Neujahrs- Tradition überlebte die Jahrhunderte. In Österreich gehen seit 1954 Kinder zum Sternsingen unter der Organisation der Katholischen Jungschar.

Seit 2019 können glücklicherweise sehr viele Kinder aus Röthis Sternsingen gehen. Die meisten Menschen freuen sich über den Besuch der Könige, Sternträger und Ankünder in ihren edlen Gewändern.

Die gesammelten Spenden helfen, die Armut von Kindern und Erwachsenen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu lindern.



Magst du diese Sternsinger bunt ausmalen?



Diese Sternsinger suchen den Weg durch Röthis von Haus zu Haus über die Jause-Station Vereinshaus. Hilfst du ihnen? (nw)

Unterstützung

Mit Ihrem finanziellen Beitrag, der Unterstützung der Raiffeisenbank Vorderland sowie mit der Unterstützung der Pfarre können wir die Herausgabe unseres Pfarrblattes der Rebstock auch bei steigenden Kosten weiter absichern.

**Spendenkonto: IBAN AT02 3747
5000 0001 1957**

**Allen ein herzliches Dankeschön
für die finanzielle Unterstützung.**



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Röthis Heiliger Martin, Rautenastr. 36, A-6832
Röthis / Redaktionsteam: Valentine Baur, Dorothea
Holodnik und Michael Willam / Für den Inhalt
verantwortlich: Pfarre Röthis / Layout: Michael
Willam / Druck: Diöpress Feldkirch / Titelbild: mw

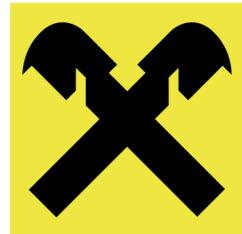
Adresse für Zuschriften und Abbestellung:

Valentine Baur, Rebhalde 15, 6832 Röthis, E.v.baur@baur.at, T 0664 4136760

Grundlegende Richtung: „der Rebstock – aus dem Leben der Pfarrgemeinde“ ist ein Informations- und Kommunikationsmedium der Pfarre St. Martin, Röthis. Wir lassen auch Raum für persönliche Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wir danken für die Unterstützung!

**Raiffeisenbank
Vorderland**



Vor allem - Vorderland